

# Die Verkörperung Gottes

J.M. Sethi

*Ein Heiliger ist die Verkörperung Gottes.  
Laßt denjenigen zu einem Heiligen gehen,  
der Gott sehen will.*

Der physische Körper meines geliebten Satguru Kirpal Singh Ji Maharaj war die wahre Wohnstatt von Sat Purush. Er war ein seltenes Beispiel großer Ausstrahlung von Menschlichkeit und Mitgefühl. Er empfand tiefste Liebe für die ganze Menschheit und arbeitete ununterbrochen für die spirituelle Erhebung und Erneuerung der leidenden Menschheit. Er verwirklichte und predigte die Bruderschaft der Menschen und die Vaterschaft Gottes. Er war eine Verkörperung des Friedens und der Harmonie. Er war die personifizierte Liebe. Er war alle göttliche Herrlichkeit, Schönheit und Demut. Seine strahlende Göttlichkeit zog alle zu ihm hin. Die Schwachen fanden Trost bei ihm, und auch die Unterdrückten wurden getröstet. Er hatte die einzigartige Gabe, mit Menschen auf verschiedenen Ebenen des Verstandes umzugehen. Er hatte ein so gütiges Herz, daß alle, die zu ihm kamen, erhoben wurden. In der letzten Zeit seines irdischen Aufenthalts arbeitete er rund um die Uhr, trotz seiner angegriffenen Gesundheit. Er war immer ruhig und erhaben in seiner Heiterkeit. Seine Göttlichkeit zeigte sich auf seiner breiten Stirn, und seine tiefen blauen Augen strahlten voll Liebe, Güte und Mitgefühl. Er war wirklich, wie sein Name sagte, ein Löwe der Barmherzigkeit. Er gewährte allen Schutz, die sich an ihn wandten.

Eines Tages kam ein alter Mann namens Mehr Chand zum Meister und bat ihn um finanzielle Hilfe. Der Meister sagte ihm, daß er sich erst kürzlich vom Dienst zurückgezogen habe und nun von seiner Pension lebe, und daß es unfair sei, wenn er weiterhin auf der Summe bestehen würde, die er ihm bis dahin gewährt hatte. Der alte Mann war unerbittlich und wollte ohne seinen Anteil nicht von der Stelle weichen. Der Meister gab ihm dann 100 Rupien und sagte ihm, er solle doch irgendwo ein kleines Geschäft eröffnen, damit er auf eigenen Füßen stehen könne. Als der Mann fort war, erzählte man mir folgende Geschichte:

Mehr Chand war zu seiner Zeit ein sehr einflussreicher Mann in Lahore gewesen. In den frühen vierziger Jahren besuchte er einen Satsang von Maharaj Ji Kirpal Singh, der ihn dazu veranlasste, um Initiation von Hazur Baba Sawan Singh zu bitten. Nach der Initiation wurde sein vergangenes Karma abgewickelt, und binnen einiger Jahre verlor er seinen ganzen Reichtum und wurde ein armer Mann. Er war sehr unglücklich über dieses Schicksal, und er begann vom Pfad abzuweichen, so sehr, daß er nicht nur aufhörte den Satsang zu besuchen und zu meditieren, sondern es sogar vorzog, die Hilfe eines moslemischen Mystikers zu suchen, der dafür bekannt war, weltliche Gaben zu schenken. Mehr Chand erzählte diesem moslemischen Derwisch seine Leidensgeschichte und bat ihn um Hilfe. Der Derwisch sagte ihm, er soll am Tag darauf wiederkommen, da er während seiner Meditation in der Nacht seinen aufgestiegenen Meister um Segen bitten wolle. Der Derwisch traf seinen Meister in der Meditation und brachte ihm Mehr Chands Gesuch vor. Aber ihm wurde gesagt, daß es für sie nicht möglich sei, mehr Chand zu helfen, da er von Hazur Baba Sawan Singh, dem Herrscher aller Derwische initiiert worden war. Das was ein

niederschmettender Schlag für Mehr Chang, und er war von der spirituellen Größe Hazurs und seiner eigenen Untreue zu ihm betroffen. Er weinte bitterlich und kam sehr niedergeschlagen zurück. Seine schreckliche Armut wurde unerträglich, und er beschloß, sich, seiner Frau und den Kindern das Leben zu

An diesem Tag kam Maharaj Kirpal Singh sehr spät nach Hause, er hatte am Abend einen Satsang gehalten. Das erste was er tat, war nach Geld zu fragen, da s im Haushalt verfügbar war. Seine Frau gab ihm an die 200 Rupien. Der Meister eilte zum Haus von Mehr Chand. Der arme Mann war ganz in Tränen aufgelöst. Der mitleidvolle Meister tröstete ihn und gab ihm das Geld, um ihm über diese Situation hinwegzuhelfen. Er bat ihn, niemals wieder an Selbstmord zu denken. Von diesem Tag an gewährte ihm der geliebte Meister jeden Monat finanzielle Hilfe und unterstütze diese Familie bis zur Teilung Indiens im Jahr 1947.

Der besondere Unterschied von Maharaj Kirpal Singh verglichen mit aufgestiegenen Meistern war, daß er die Bedeutung der persönlichen inneren Erfahrung vom göttlichen Licht und Tonprinzip zur Zeit der Initiation betonte. Tatache ist, daß sich die meisten seiner Initiierten nicht voll über den Wert dieses Segens bewußt sind. Der menschliche Körper wurde uns durch die Gnade Gottes gewährt, und entsprechend der Entwicklung sowie eines guten Karmas aus vergangenen Leben, ist die Sehnsucht in unserem Herzen entstanden, den heiligen Pfad zu beschreiten. Es ist die ungewöhnliche Gnade des Meisters, daß er uns für die Initiation in die Geheimnisse des Jenseits annimmt.